



1 Vor dem Hören: Vorwissen aktivieren

1. Zeigen Sie nach Möglichkeit einen Führerausweis im Kurs und fragen Sie: „Was ist das?“ Schreiben Sie „Führerausweis“ an die Tafel.
2. Fragen Sie die TN dann, wer einen Führerausweis hat, wann und wo sie ihn gemacht haben. Die TN berichten von ihren Erfahrungen im Heimatland und/oder in der Schweiz. Sie können dem Gespräch durch Nachfragen, z.B. nach den Erfahrungen in einer Schweizer Fahrschule, bei der Autoprüfung etc., immer wieder neue Impulse geben. Notieren Sie relevante Wörter zum Thema, die im Gespräch fallen, an der Tafel und erklären Sie diese im Anschluss noch einmal für alle.
3. Die TN sehen die Abbildungen im Buch an und ordnen zu.
4. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* B die Garage; C die Tankstelle; D der Führerausweis

2 Vor dem Hören: Vermutungen äußern

1. Die TN sehen die Fotos im Buch an und diskutieren in Kleingruppen von drei Personen die Fragen a) bis d). Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein.
2. Sammeln Sie die Ergebnisse im Plenum. Deuten Sie dann auf Foto 7 und fragen Sie gezielt nach, was man an einer Tankstelle noch alles kaufen bzw. machen kann. Die TN wissen sicher, dass man hier nicht nur tanken, sondern auch sein Auto waschen, Kaffee trinken, Brötchen und Zeitschriften kaufen kann und vieles mehr. Sammeln Sie neue Wörter, die von den TN genannt werden, an der Tafel.

3 Beim ersten Hören

1. Bitten Sie die TN, während des Hörens die Fragen aus Aufgabe 2 im Gedächtnis zu behalten. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und verfolgen sie auf den Fotos mit.
2. Die TN beantworten die Fragen aus Aufgabe 2 und vergleichen mit ihren Vermutungen.
Lösung: a) Kurt will joggen gehen. b) Sonja hat Bauchschmerzen. Sie hat Angst, dass das Baby schon kommt. c) Ins Spital. d) Sonja und Maria haben kein Geld dabei. Zum Glück kommt Kurt gerade vorbei und bezahlt.

4 Nach dem ersten Hören: Wichtige Details verstehen

1. Fragen Sie die TN, warum Sonja sauer auf Kurt ist. Wenn die TN das Wort nicht kennen sollten, deuten Sie noch einmal auf Foto 8. Die TN lesen die Aussagen in Stillarbeit und kreuzen an, was sie für richtig halten.
2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und korrigieren ggf. ihre Lösungen.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* richtig: a); c); d); f)

5 Nach dem Hören: Die Geschichte nacherzählen

1. Setzen Sie sich mit den TN in einen Stuhlkreis und erzählen Sie gemeinsam mit den TN die Geschichte nach: Werfen Sie dazu einem TN den Ball bzw. das Stofftier zu und bitten Sie ihn, den ersten Satz zu formulieren und den Ball (bzw. das Stofftier) dann einem anderen TN zuzuwerfen. Dieser setzt die Geschichte fort etc. Die Fotos im Buch dienen den TN als Gedächtnishilfe. Ermutigen Sie die TN, sich gegenseitig zu helfen und ggf. auch zu korrigieren. Achten Sie darauf, dass die TN bei der Nacherzählung möglichst auch Informationen aus dem Hörtext wiedergeben und sich nicht auf eine blosse Beschreibung der Fotos beschränken! Ermutigen Sie die TN, auch einzelne Gesprächsteile mit einzubeziehen, wie zum Beispiel: „Okay okay! Ist ja gut!“
2. *fakultativ:* Im Anschluss oder auch als Hausaufgabe können die TN die Geschichte noch einmal schriftlich nacherzählen. Sie orientieren sich dabei an den Vorgaben im Buch und ergänzen die angefangenen Sätze. Geübte TN sehen sich noch einmal die Fotos an und erzählen die Geschichte mit eigenen Worten nach. Sammeln Sie die Texte ein und geben Sie sie korrigiert zurück.



A1 Präsentation der lokalen Präpositionen *aus* und *von*

- Die TN sehen die Fotos an und lesen die beiden Mini-Gespräche in Stillarbeit. Sie können hier an die Foto-Hörgeschichte anknüpfen und die TN fragen: „Warum ist Kurt aus dem Haus gegangen?“
Lösung: Foto 1: Oje, wo kommst du denn her? – Vom Zahnarzt, das sieht man doch. Foto 2: Ist Kurt nicht da? – Nein, er ist gerade aus dem Haus gegangen.
- Stellen Sie jetzt die Präpositionen „aus“ und „in“ bzw. „vom“ und „beim“ gegenüber, indem Sie eine Tabelle an die Tafel zeichnen und noch einmal fragen: „Woher kommt Kurt?“ Deuten Sie dabei nacheinander auf die beiden Fotos. Notieren Sie die Antworten in der Tabelle und markieren Sie die lokalen Präpositionen:

<i>Woher kommt Kurt?</i>	<i>Wo war Kurt?</i>
<i>Er kommt vom Zahnarzt.</i> <i>Er kommt aus dem Haus.</i>	

- Fragen Sie weiter: „Wo war Kurt?“ und ergänzen Sie die Tabelle an der Tafel.

<i>Woher kommt Kurt?</i>	<i>Wo war Kurt?</i>
<i>Er kommt vom Zahnarzt.</i> <i>Er kommt aus dem Haus.</i>	<i>Er war beim Zahnarzt.</i> <i>Er war im Haus.</i> <i>(Er war zu Hause.)</i>

Hinweis: Lassen Sie bei der Frage „Wo war Kurt?“ auch „Er war zu Hause.“ als Antwort gelten, weisen Sie die TN aber darauf hin, dass es sich bei „zu Hause“ um eine feste Formel handelt und ergänzen Sie, wenn nötig, die oben angegebene Lösung selbst in der Tabelle. Erinnern Sie die TN ggf. daran, dass „im“ aus „in dem“ (*Schritte plus 2 – Ausgabe Schweiz, Lektion 11*) zusammengezogen wird, und erklären Sie, dass man auf Fragen mit „Woher?“ mit „aus“ oder „von“ antwortet. Stellen Sie dann weitere Fragen und notieren Sie die Antworten systematisch an der Tafel:

<i>von</i>	<i>aus</i>
<i>vom Arzt</i> <i>vom Bahnhof</i> <i>von der Apotheke</i> <i>von einer Party/Hochzeit</i> <i>vom Schwimmen</i>	<i>aus dem Kino</i> <i>aus dem Spital</i> <i>aus der Schule</i> <i>aus der Kirche</i> <i>aus der Türkei</i> <i>aber: aus Südamerika</i>

- Machen Sie anhand der Beispiele deutlich, wann man „von“ bzw. „aus“ benutzt. Die Präposition „von“ steht bei Personen, Aktivitäten, Veranstaltungen oder wenn weniger der Ort als solcher wichtig ist, als vielmehr, dass man dort zu einem bestimmten Zweck war. Die Präposition „aus“ steht dagegen bei geschlossenen Räumen und/oder Örtlichkeiten, an denen man sich länger aufhält, sowie bei Ländernamen. Stellen Sie in einem weiteren Tafelbild auch die Präpositionen „bei“ und „in“ auf die Frage „Wo?“ gegenüber:

<i>bei</i>	<i>in</i>
<i>beim Arzt</i>	<i>im Kino</i>
...	...

Verdeutlichen Sie anhand der Beispiele, wann man „bei“ bzw. „in“ benutzt. Die Präposition „bei“ steht bei Personen, Aktivitäten oder bei Orten, wobei nicht näher definiert ist, ob es sich um einen geschlossenen Raum handelt. Die Präposition „in“ steht dagegen bei geschlossenen Räumen, vor Länder- und Strassennamen. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatikspot im Buch hin.

Arbeitsbuch 1: in Stillarbeit oder Partnerarbeit



A2 Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen

1. Die TN hören das Beispiel – eine Geräuschsequenz – und beantworten die Frage.
2. Die TN hören die übrigen Geräuschsequenzen so oft wie nötig und ergänzen die Lücken.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Hinweis:* Die TN notieren erfahrungsgemäss oft die Präpositionen ohne Artikel. Vergleichen Sie die Ergebnisse daher mithilfe einer Folie und wiederholen Sie ggf. noch einmal die bestimmten Artikel im Dativ (*Schritte plus 2 – Ausgabe Schweiz*, Lektion 11).
Lösung: b) aus der Kirche; c) vom Coiffeur; d) aus dem Supermarkt; e) aus dem Auto; f) aus dem Briefkasten

Arbeitsbuch 2: in Stillarbeit oder als Hausaufgabe

A3 Anwendungsaufgabe und Wiederholung zu den lokalen Präpositionen

Regen Sie die TN zu einer Bildbeschreibung an, indem Sie gezielt ein paar Fragen zum Bild stellen. Die TN finden sich paarweise zusammen und beschreiben abwechselnd die unterschiedlichen Szenen auf dem Bild. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Verweisen Sie auch auf den Grammatikspot im Buch.

Arbeitsbuch 3–4: als Hausaufgabe; **5–6:** in Stillarbeit oder Hausaufgabe

LERN
TAGEBUCH

Arbeitsbuch 7: im Kurs oder als Hausaufgabe: Ergänzen Sie zusammen mit den TN das Beispiel. Die TN können dann entweder im Kurs paarweise oder zu Hause allein weitere Beispiele finden, versprachlichen und visuell darstellen.

A4 Aktivität im Kurs: Pantomime

1. Schreiben Sie vor dem Unterricht eine Beispielkarte wie im Buch. Notieren Sie an der Tafel die Fragewörter „Woher?“ und „Wohin?“ und spielen Sie dann die Szene pantomimisch vor, ohne die Karte zu zeigen. Die TN raten, woher Sie gerade gekommen sind und wohin Sie nun gehen.
2. Lesen Sie zur Kontrolle Ihre Karte vor und fordern Sie die TN auf, in zwei Gruppen (A und B) ähnliche Spielanweisungen füreinander zu schreiben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
Variante: Wenn Sie wenig Zeit im Unterricht haben, können Sie die Kärtchen der Kopiervorlage L11/A4 an die beiden Gruppen verteilen.
3. Die Gruppen A und B tauschen ihre Spielanweisungen aus. Dann erhält möglichst jeder TN eine Pantomimekarte und spielt der eigenen Gruppe die vorgegebene Szene vor. Die Gruppe rät, bis sie die Lösung gefunden hat. Dann ist der nächste TN an der Reihe. Die beiden Gruppen können parallel spielen, da sie sich anhand der Karten selbst kontrollieren können.

B1 Präsentation von lokalen Präpositionen mit dem Dativ und mit dem Akkusativ

- Die TN lesen die Wegbeschreibung und ordnen die passenden Zeichnungen zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zu.
Variante: Wenn Sie viele TN im Kurs haben, denen es leichter fällt, Kärtchen zu kombinieren (haptischer Lerntyp), bzw. TN, die gern spielerisch lernen, kleben Sie die Bild- und Satzkärtchen von Kopiervorlage L11/B1 auf festen Karton. Die TN erhalten paarweise einen Kartensatz und ordnen die Bildkärtchen den Satzkärtchen zu.
- Abschlusskontrolle im Plenum. Geben Sie den TN Gelegenheit zu Wortschatzfragen.
Lösung: F Da kommen wir übrigens auch am Limmatplatz vorbei. D Du fährst bis zur nächsten Kreuzung. Da musst du links abbiegen. E Und jetzt geradeaus über die Brücke da. G Nach der Brücke fahren wir das Flussufer entlang. (ebenfalls richtig: ... am Flussufer entlang) C Die nächste Tankstelle? Bei uns zu Hause, gegenüber der Kirche. A Wir müssen fast ganz durch den Kreisel und dann abbiegen.
- Kopieren Sie die Zeichnungen von Kopiervorlage L11/B1 auf eine Folie. Decken Sie die Folie sukzessive auf und lesen Sie dabei die Sätze noch einmal betont vor. Um die Bedeutung der jeweiligen Präposition zu veranschaulichen, können Sie an der Folie ggf. die Fahrtrichtung bzw. die bereits zurückgelegte Strecke auf den Bildern („an ... entlang“, „um ... herum“ etc.) markieren.
- Zeigen Sie anhand der Grammatikspots im Buch, welche Präpositionen den Dativ und welche den Akkusativ nach sich ziehen, und machen Sie ggf. weitere Beispiele an der Tafel. Markieren Sie die Artikel jeweils farblich.

Arbeitsbuch 8: in Stillarbeit oder als Hausaufgabe

B2 Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen

- Bitten Sie die TN, den Stadtplan anzuschauen und zu raten, um welche Stadt es sich handelt. *Lösung:* Aarau.
In einem Kurs mit überwiegend ungeübten TN lassen Sie auch den Bahnhof suchen, um das Hörverstehen vorzubereiten.
- Die TN hören die Wegbeschreibung so oft wie nötig und markieren dabei den Weg im Buch. Geben Sie einem geübten TN den Stadtplan auf Folie. Sie/Er zeichnet die beschriebene Route direkt ein.
- Abschlusskontrolle mithilfe der Folie im Plenum. *Lösung:* vgl. Hörtext
- fakultativ:* Fragen Sie anschliessend noch einmal, wie Valerio gehen muss. Die TN beschreiben mündlich den Weg vom Bahnhof bis zum Parkhaus.

Arbeitsbuch 9: in Stillarbeit oder als Hausaufgabe

B3 Schreiben: Eine Wegbeschreibung

- Die TN lesen die E-Mail von Matthias. Fragen Sie, worum er Bruno bittet.
- Die TN lesen anschliessend den Anfang von Brunos Antwort und schreiben die E-Mail mithilfe der Stichpunkte im Kasten fertig.
- Wer mag, kann die eigene E-Mail im Kurs vorlesen. Sammeln Sie die Texte der TN auch ein und korrigieren Sie sie. Häufig gemachte Fehler sollten in der folgenden Unterrichtsstunde gemeinsam besprochen werden.

Arbeitsbuch 10 a–b: in Stillarbeit; **10 c:** in Stillarbeit oder als Hausaufgabe für ungeübte TN; **11:** in Stillarbeit oder als Hausaufgabe für geübte TN

B4 Aktivität im Kurs: Einen Weg beschreiben

- Jeder TN erhält eine Kopie des Stadt- bzw. Umgebungsplans, auf dem der Kursort und der Wohnort / die Wohnorte der TN zu sehen sein sollten. Die TN suchen ihre eigene Adresse und die der Schule auf dem Plan und markieren sie.
- Die TN lesen das Beispiel im Buch. Bitten Sie dann einen TN, den Weg vom Kursort zu sich nach Hause zu beschreiben.
- Die TN stehen auf und gehen mit ihrem Stadtplan im Kursraum umher. Dabei finden sie sich immer wieder zu neuen Paaren zusammen und beschreiben sich gegenseitig den Weg zu sich nach Hause und zeigen ihn dabei auf dem Stadtplan. Spielen Sie mit, so können Sie am leichtesten bei Schwierigkeiten helfen. Alternativ oder zusätzlich beschreiben sich die Paare den Weg von einem vorher bestimmten Ausgangspunkt auf dem Stadtplan und fragen sich am Ende, wo sie jetzt sind.

TIPP

Wenn Sie in einer grossen Stadt unterrichten, bitten Sie die TN am Vortag, einen Stadtplan mit in den Kurs zu bringen, damit sie den anderen ihre Adresse zeigen können. Falls Sie in einem kleineren Ort unterrichten, kopieren Sie einen Umgebungsplan für alle. Mithilfe eines Plans ist die Wegbeschreibung nicht nur leichter nachvollziehbar, sondern die TN können sich auch gegenseitig bei der Formulierung unterstützen oder korrigieren, wenn sie wissen, was ihre Partnerin / ihr Partner sagen möchte.

Arbeitsbuch 12: im Kurs

C1

Präsentation der Konjunktion *deshalb*

1. Deuten Sie auf Foto 4 der Foto-Hörgeschichte und sagen Sie: „Das Auto von Sonja und Kurt ist schon alt.“ Fragen Sie die TN, was das für Sonja und Kurt bedeutet, d.h. welche Konsequenzen es evtl. für ihren Alltag hat. Sammeln Sie die Antworten der TN an der Tafel und verknüpfen Sie ein Beispiel mit „deshalb“:

Das Auto ist alt. → Es ist oft kaputt.
=
Das Auto ist alt. Deshalb ist es oft kaputt.

2. Die TN sehen nun das Beispiel im Buch an und ordnen die übrigen Sätze in Stillarbeit zu.
3. Spielen Sie die CD vor. Die TN vergleichen ihre Lösungen selbstständig.
Lösung: b) Ständig ist es kaputt. Ich bin deshalb schon lange für ein neues. c) Aber Kurt sagt, wir haben kein Geld für ein neues Auto. Deshalb müssen wir weiter mit diesem hier zurechtkommen.
4. Zeigen Sie anhand eines Beispiels an der Tafel, dass „deshalb“ entweder am Satzanfang oder an Position 3 stehen kann. Die TN kennen schon die Konjunktion „trotzdem“ aus Lektion 8, sodass ihnen die Konstruktion kaum Schwierigkeiten bereiten wird.
5. Notieren Sie die beiden anderen Beispielsätze aus der Aufgabe an der Tafel. Die TN formulieren die Sätze um.

Arbeitsbuch 13–14: in Stillarbeit oder als Hausaufgabe

C2

Präsentation des Wortfelds „Velo“

1. Die TN ordnen in Partnerarbeit die Fahrradteile zu. TN, die schnell fertig sind, notieren weitere Veloteile.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. Die schnellen TN nennen ihre zusätzlichen Begriffe. Fragen Sie auch nach dem bestimmten Artikel zu allen Begriffen. *Lösung:* a) Vorderlicht; c) Pneu; d) Veloglocke; e) Rücklicht

C3

Leseverstehen: Sicherheitshinweise verstehen; Anwendungsaufgabe zu *deshalb*

1. Die TN lesen den Text und markieren, was man an einem Velo regelmässig prüfen sollte.
2. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* Pneus, Vorder- und Rücklicht, Veloglocke, Luft, Velohelm
3. Fragen Sie, was man beachten sollte. Die TN geben mündlich einige Beispiele (Velohelm tragen, Velopumpe mitnehmen ...).
4. Weisen Sie auf den Infospot hin. Zeigen Sie auf das vierte Beispiel im Text (erreichbar) und bitten Sie die TN, einen Satz mit „können“ zu formulieren: Man kann die Veloglocke erreichen. = Die Veloglocke ist erreichbar.
5. Die TN lesen, wenn nötig, noch einmal den Text und dann die Satzanfänge in Aufgabe b). Sie ordnen den passenden zweiten Satzteil zu.
6. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* 2 dass der Bremsweg von alten Pneus sehr lang ist. 3 dass Velofahrer in der Nacht schlecht erkennbar sind. 4 dass man Fussgänger beim Überholen warnen sollte. 5 dass man mit zu wenig Luft nicht gut fahren kann. 6 dass der Helm den Kopf vor Verletzungen schützt.
7. Schreiben Sie den ersten Satz von Aufgabe b) mit „weil“ an die Tafel. Fragen Sie, was das „Problem“ im Verkehr ist (Man muss oft plötzlich bremsen.). Wie kann man die Sicherheit verbessern (Die Bremsen müssen funktionieren.)? Schreiben Sie den Satz mit „deshalb“ an die Tafel.

Man muss oft plötzlich bremsen. Deshalb müssen die Bremsen funktionieren.

8. Die TN bilden aus den Beispielen in Aufgabe b) Sätze mit „deshalb“. Schreiben Sie, wenn nötig, einige der Beispiele an der Tafel mit.
Hinweis: Einige TN haben anfangs vielleicht noch Schwierigkeiten, Ursache und Folge einer Handlung zu unterscheiden bzw. bei eigenen Sätzen daran zu denken, dass im „weil“-Satz die Ursache genannt wird, in einem „deshalb“-Satz dagegen die Folge. Markieren Sie daher Teilsätze, die die Ursache bzw. die Folge benennen, in unterschiedlichen Farben. Die TN sollten in ihrem Heft ebenfalls verschiedene Farben verwenden, um ein Gefühl für den Unterschied zu bekommen.

Arbeitsbuch 15–17: als Hausaufgabe

C4



Anwendungsaufgabe zu *deshalb*

1. Die TN sehen die Zeichnungen an und lesen die Stichpunkte. Geben Sie Gelegenheit zu Wortschatzfragen.
2. Die TN erzählen die Geschichte mündlich oder schriftlich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Schnelle TN erfinden eine Fortsetzung für die Geschichte.
Variante: Die TN setzen sich in einen Kreis und erzählen die Geschichte gemeinsam. Ein TN beginnt, seine linke Nachbarin / sein linker Nachbar erzählt weiter etc.
3. *fakultativ:* Verteilen Sie an Kleingruppen von 3–4 TN je einen Spielplan von Kopiervorlage L11/C4. Sie brauchen für jeden TN eine Spielfigur und pro Gruppe eine Münze.

C5

Aktivität im Kurs: Über Probleme mit dem Auto oder mit dem Velo sprechen

1. Die TN finden sich zu Kleingruppen von 3–4 TN zusammen und entscheiden sich je nachdem, ob sie über Erfahrungen mit dem Auto oder mit dem Velo sprechen möchten, für eine Gruppe. Die TN erzählen sich gegenseitig über Erlebnisse mit dem Auto oder Velo.
2. *fakultativ:* Geben Sie als Hausaufgabe eine Erlebniserzählung auf. Die TN berichten schriftlich über ein besonderes Erlebnis mit ihrem Auto oder Velo.

Arbeitsbuch 18: als Hausaufgabe

PHONETIK

Arbeitsbuch 19–22: im Kurs: Spielen Sie die Wörter aus Übung 19 vor, die TN sprechen im Chor nach. Konzentrieren Sie sich im Folgenden auf den Laut, der den TN Schwierigkeiten macht. Welcher das ist, hängt von den Ausgangssprachen der TN ab. Zeigen Sie die Unterschiede zwischen Aussprache und Orthografie auf: „ks“ kann als „x“, „ks“ oder „chs“ etc. verschriftlicht werden. Die TN machen Übung 20 und finden selbstständig weitere Beispiele. Die TN lösen mithilfe von Übung 19 auch Übung 21 (Lösung: t, tz, z). Spielen Sie zum Schluss Übung 22 vor.

**D1 Erweiterung des Wortfelds „Wetter“**

1. Fragen Sie die TN, wie das Wetter heute ist, und sammeln Sie gemeinsam mit den TN bekannte Wetterausdrücke und -wörter an der Tafel.
2. Die TN sehen die Fotos an und ordnen die passenden Begriffe zu. Wer fertig ist, vergleicht mit der Partnerin / dem Partner.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* A Eis; B Nebel; C Sonnenschein; D Schnee; E Gewitter; F Sturm
Hinweis: Wenn die Wörter für Ihre TN neu sind, notieren Sie auch den Artikel zu den Nomen an der Tafel.

D2 Leseverstehen: Kurze Nachrichtentexte verstehen

1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Adjektive. Gehen Sie aber zunächst noch nicht auf Fragen zum Wortschatz ein.
2. Fragen Sie die TN dann nach dem Wetter in Text a). Die TN lesen den Text und ergänzen das passende Adjektiv aus der Liste.
3. Notieren Sie die beiden Lösungen zu Text a) untereinander an der Tafel. Fragen Sie weiter, welche Wörter aus dem Text dazupassen, und notieren Sie die entsprechenden Nomen ebenfalls an der Tafel. Unterstreichen Sie die Adjektivendungen „-isch“ und „-ig“ und zeigen Sie anhand dieser Beispiele, wie aus einem Nomen ein Adjektiv werden kann. Verweisen Sie auch auf den Infospot.

! Der Infospot soll den TN helfen, die Bedeutung neuer Adjektive zu erschliessen. Es geht also um rezeptives Verstehen.

! Erwarten Sie nicht von den TN, dass sie selbstständig neue Adjektive bilden.

4. Die TN lesen die Texte b) bis d) und ergänzen die fehlenden Adjektive. Wer schneller fertig ist, sammelt weitere bekannte Adjektive mit „-isch“ bzw. „-ig“.
5. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* a) eisig; b) wolkig, gewittrig, windig, regnerisch; c) sonnig; d) neblig

Arbeitsbuch 23–25: in Stillarbeit

D3 Wortschatz: Über Störungen im Strassenverkehr sprechen

1. Die TN betrachten die Fotos und lesen die Begriffe. Sie versuchen zunächst in Stillarbeit eine Zuordnung von Wort und Bild.
2. Die TN sprechen über ihre Vermutungen. Stellen Sie, wenn nötig, gezielt Nachfragen, um die TN zu Begründungen ihrer Überlegungen anzuregen, z.B.: „Warum gibt es hier wohl einen Stau?“
Lösung: A Stau; B Unfall; C Baustelle; D Tiere auf der Fahrbahn; E Geisterfahrer; F Lawinengefahr
3. *fakultativ:* Die TN berichten über eigene Erfahrungen mit Stau, Tieren auf der Fahrbahn etc.

Arbeitsbuch 26: als Hausaufgabe

D4 Hörverstehen: Verkehrsnachrichten

1. Die TN lesen die Aussagen, bevor sie die Verkehrsnachrichten hören. Gehen Sie kurz auf die Bedeutung von „wegen“ ein, indem sie ein Beispiel an die Tafel schreiben und auf die kausale Bedeutung von „wegen“ hinweisen:

wegen eines Unfalls = weil ein Unfall passiert ist

- ! Gehen Sie nicht näher auf den Genitiv bei „wegen“ ein. Es geht lediglich darum, dass die TN die Bedeutung des Wortes erfassen. Präpositionen mit Genitiv werden in *Schritte plus 5 – Ausgabe Schweiz* und *6 – Ausgabe Schweiz* eingeführt.
2. Die TN hören die Verkehrsnachrichten so oft wie nötig und kreuzen ihre Lösungen an.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* 1 richtig; 2 richtig; 3 richtig; 4 falsch; 5 richtig

Arbeitsbuch 27: im Kurs

D5 Aktivität im Kurs: Kursgespräch über Wetter und Verkehr

1. Fragen Sie die TN, welche Verkehrsmittel sie vorwiegend benutzen.
2. Die TN sammeln in Kleingruppen von vier TN, wo sie Informationen über Wetter und Verkehr bekommen. Dabei sprechen sie auch darüber, welche dieser Informationskanäle sie nutzen und warum. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.
3. Fragen Sie abschliessend einige TN im Plenum, wo sie sich über Wetter und Verkehr informieren und warum.
4. *fakultativ:* Als Hausaufgabe schreiben die TN einen kurzen Text „Ich informiere mich über Wetter und Verkehr“. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.

E1 Vor dem Lesen: Vermutungen äussern

Die TN lesen die Überschrift des Zeitungstextes und sehen die Fotos an. Sie stellen Vermutungen darüber an, wovon der Zeitungstext handelt.

Variante: Wenn Sie vermeiden möchten, dass die TN schon auf den Text „schielen“, bitten Sie entweder die TN, die Hände auf den Text zu legen oder machen Sie Farbkopien von den Fotos (oder eine Folie) und schreiben Sie die Überschrift an die Tafel.

Arbeitsbuch 28: als Hausaufgabe

E2 Leseverstehen: Einen Zeitungstext lesen

1. Die TN lesen den Text und ergänzen allein oder zu zweit die Tabelle.
2. Abschlusskontrolle im Plenum.

Lösung:

Wer nervt?	Velofahrer	Fussgänger	Autofahrer
Warum?	<i>kennen keine Regeln (z.B. Einbahnstrassen)</i>	<i>Auto parkiert 5 Minuten auf Trottoir → gleich wütend</i>	<i>parkieren und machen die Tür auf parkieren auf den Trottoirs</i>

E3 Aktivität im Kurs: Kursgespräch über Ärger im Strassenverkehr

1. Die TN lesen die Leitfragen im Buch und sammeln zu zweit oder zu dritt weitere Situationen im Strassenverkehr, die nerven können.
2. Wenn nötig, sammeln Sie für die Diskussion mit den TN einige Redemittel, um Aufregung zu beschreiben, z.B.: Es ärgert mich besonders, wenn ...; Am meisten nervt mich, dass ...; Das ist einfach unverschäm! Das Verhalten der ... regt mich wirklich auf! Wie können die nur ...? etc.
3. Diskutieren Sie im Plenum mit den TN über ihre Erfahrungen im Strassenverkehr.
4. *fakultativ:* Gehen Sie auch auf Unterschiede im Verhalten von Schweizer Verkehrsteilnehmern und den Verkehrsteilnehmern in anderen Ländern ein, wenn die TN darüber etwas wissen oder von eigenen Erlebnissen berichten können.

PRÜFUNG **Arbeitsbuch 29:** als Hausaufgabe

Arbeitsbuch 30: Im Prüfungsteil Hören, Teil 3, der Prüfung *Start Deutsch 2* hören die TN ein Gespräch und müssen Aufgaben dazu lösen. Die TN sollten zuerst die Aufgabenstellung aufmerksam lesen und die vorgegebenen Stichpunkte überfliegen. Sie hören das Gespräch wie in der Prüfung zweimal.

PROJEKT Die TN planen zu dritt oder viert eine Schweizreise wie im Buch angegeben. Klären Sie vorab die Namen aller Hauptstädte der Kantone.

Einen Test zu Lektion 11 finden Sie auf den Seiten 124–125. Weisen Sie die TN auf die interaktiven Übungen auf ihrer Arbeitsbuch-CD hin. Die TN können mit diesen Übungen den Stoff der Lektion selbstständig wiederholen und sich ggf. auch auf den Test vorbereiten. Wenn Sie mit den TN den Stoff von Lektion 10 und Lektion 11 wiederholen möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage „Wiederholung zu Lektion 10 und Lektion 11“ (Seiten 114–115).



Dieses Zwischenspiel enthält prüfungsrelevanten Wortschatz und sollte daher unbedingt im Unterricht eingesetzt werden.

1

1 Leseverstehen 1: Schlüsselwörter verstehen

- Die TN haben in *Schritte plus 2 – Ausgabe Schweiz*, Lektion 11, schon über Auto und Verkehr gesprochen. Malen Sie einen Wortigel „Autofahren in der Schweiz“ an die Tafel und fragen Sie die TN, was sie mit dem Autofahren in der Schweiz verbinden.
- Führen Sie dabei einige Schlüsselwörter für den Test in Aufgabe 3 ein wie: Gas geben, die rechte/mittlere/linke Spur, Lichthupe.
- Für das Leseverstehen lesen die TN die Sätze a) bis f), ohne sie zu beantworten. Klären Sie Wortschatzfragen. Erklären Sie den TN, dass sie mit diesen Fragestellungen den Text nicht Wort für Wort, sondern selektiv lesen und die Sätze ergänzen sollen.
- Die TN lösen die Aufgabe. Geben Sie wenn möglich eine Zeitlimite vor, damit wirklich selektives Lesen geübt wird.
- Die TN vergleichen ihre Lösungen mit dem Tischnachbarn und markieren beim Vergleich auch gleich die Schlüsselwörter im Text, die ihnen geholfen haben.
- Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung*: Strassenverkehrsamt, Optiker, Führerausweis, Sehtest, Gesuch, Theorieprüfung
- Geben Sie Gelegenheit zu Wortschatzfragen. Sicher sind nicht alle Begriffe, die hier vorkommen, sofort verständlich.
- Die TN lesen den Text noch einmal gründlich in ihrem eigenen Tempo.
- Lesen Sie abschliessend Satz für Satz vor. Die TN sprechen im Chor nach. Achten Sie darauf, dass alle gleichzeitig sprechen und Sie wirklich imitieren. Zeigen Sie Geduld. Bei ungeübten TN üben Sie allzu lange Sätze mit einem Rückwärtsdrill.
Beispiel: „ohne Probleme.“ – „normalerweise ohne Probleme.“ – „Ihren Schweizer Führerausweis normalerweise ohne Probleme.“ – „Dann bekommen Sie Ihren Schweizer Führerausweis normalerweise ohne Probleme.“

2

2 Telefonisch um Auskunft bitten

- Fragen Sie: „Wer ist weniger als ein Jahr in der Schweiz?“ Sollten sich Personen melden, die in ihrem Heimatland einen Führerausweis erworben hatten, fragen Sie: „Ist Ihr Ausweis in der Schweiz auch gültig?“
Lösung: im Lesetext zu finden: Führerausweis innert einem Jahr umtauschen. Später: Wiederholung der Prüfung. Zum Umtauschen Sehtest und Passfoto mitnehmen. Spezielle Anforderungen für Personen von ausserhalb der EU.
- Alle TN, egal ob Autofahrer oder nicht, sollen zu Hause das Einholen von Auskünften per Telefon üben. Lesen Sie dazu die Punkte in Übung 2 und klären Sie Fragen. Geben Sie den TN eine bestimmte Anzahl Tage Zeit.
- Die TN erzählen im Kurs, wie das Gespräch verlaufen ist und welche Auskunft sie für ihren Fall erhalten haben.

3

3 Leseverstehen 2: Ein Verkehrstest

- Knüpfen Sie an den Begriff „Theorieprüfung“ in Übung 1 an und fragen Sie die TN, wer eine solche abgelegt hat. Was wurde da gefragt? Was fanden die TN besonders schwierig?
- Fragen Sie die TN, ob ihre Theorieprüfung ungefähr wie der Test auf Seite 51 aussah (Multiple-Choice-Fragen).
- Die TN machen allein oder zu zweit den Test. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen.
- fakultativ*: Die TN führen anschliessend ein Kursgespräch über rücksichtslose Autofahrer. Helfen Sie mit gezielten Fragen, das Gespräch in Gang zu bringen.
- Verteilen Sie nun die Kopiervorlage zum Zwischenspiel.
- Die TN beantworten die Fragen zu zweit oder zu dritt, ohne im Kursbuch nachzuschauen.
- Kontrolle im Plenum. Achten Sie darauf, dass möglichst alle TN zu Wort kommen und die Fragen nicht nur beantworten, sondern die Antwort auch gleich begründen, z.B. mit „Das ist so, weil ...“
Lösung: 1 der Führerausweis: die Theorieprüfung, der Sehtest, die Gültigkeit, das Strassenverkehrsamt, der Optiker, die Anmeldefrist. Die Verkehrsregeln: Busse, der Vortritt, das Überholverbot, das Rotlicht, telefonieren am Steuer, die Helmpflicht. Auto- und Velofahren: der Stau, rechts überholen, die Lichthupe, bremsen, der Geisterfahrer, die Spur wechseln.
2 mögliche Antworten: a) Stau, Geisterfahrer, Unfall, Lawine etc. b) rechts überholen ist verboten, Trams haben Vortritt, telefonieren am Steuer ist verboten etc. c) einjährige Frist nicht verpassen, Gesuch + Sehtest + Ausweis einreichen, Theorieprüfung schreiben etc.



- 1**
- Leseverstehen 1: Ein Unfall ist passiert**
1. Die TN sehen sich zunächst die beiden Zeichnungen an. Fragen Sie jeweils, was hier passiert (ist). So haben Sie die Möglichkeit, das Vorwissen zu prüfen bzw. Schlüsselwörter wie „auffahren“ oder „zusammenstossen“ einzuführen.
 2. Die TN lesen die E-Mail und ordnen das passende Situationsbild zu.
 3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* Situation Auffahrunfall
- 2**
- Leseverstehen 2: Den wesentlichen Inhalt verstehen**
1. Die TN lesen die Aussagen und die E-Mail und kreuzen die passende Bedeutung an.
 2. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* a) Die Ampel hat von Rot zu Grün gewechselt. b) Ich bin langsam losgefahren. c) Ich bin auf das Auto vor mir gefahren. d) Das Auto ist kaputt.
 3. Klären Sie ggf. weitere wichtige Wörter wie „ausweichen“ oder „anhalten“.
- 3**
- Leseverstehen 3: Einfache Schilderungen eines Unfallhergangs verstehen**
1. Bitten Sie die TN, die kurzen Beschreibungen des Unfallhergangs ohne Wörterbuch dem passenden Situationsbild zuzuordnen. Dies sollte den TN möglich sein, auch wenn sie nicht jedes einzelne Wort kennen.
 2. Abschlusskontrolle im Plenum.
Lösung: 1 Ein Velofahrer ist ohne Licht aus einem Hof gekommen. ... 2 Ich bin mit dem Velo von rechts gekommen, ...
3 Ich wollte parkieren. ... 4 Ich war Richtung Stadtzentrum unterwegs. ...
 3. Geben Sie Gelegenheit zu Wortschatzfragen.
- 4**
- Sprechen: Einen Unfallhergang schildern**
1. Die TN beschreiben der Partnerin / dem Partner eine der vier Situationen. Je nachdem, wie schnell oder geübt die TN sind, können sie weitere Situationen beschreiben.
 2. Die TN notieren die Beschreibungen des Unfallhergangs als Hausaufgabe schriftlich.



**1****Vor dem Hören: Einen Comic schreiben**

1. Präsentieren Sie Foto 1 und die Aufgabe auf einer Folie. Die TN stellen Vermutungen an, zu wem welches Zitat passt. Lassen Sie die TN ggf. abstimmen und notieren Sie das jeweilige Ergebnis mit den meisten Stimmen in der Tabelle der Aufgabe. *Lösung:* a) Simon; b) Larissa; c) Kurt
2. Verteilen Sie das Poster oder kopieren Sie die Foto-Hörgeschichte für Kleingruppen von fünf TN. Die TN schneiden die Fotos aus und kleben diese in losem Abstand auf ein A3-Blatt, sodass sie zu jedem Bild Sprechblasen malen und schreiben können. Die TN denken sich in der Gruppe den Text zu ihrem Foto-Comic aus.
3. Jeder TN schlüpft in die Rolle eines Protagonisten. Die TN lesen ihren Comic mit verteilten Rollen.
4. Wer möchte, kann den Comic im Plenum als Rollenspiel präsentieren. Die anderen Comics werden im Kursraum aufgehängt.

2**Beim ersten Hören**

1. Bitten Sie die TN, beim Hören darauf zu achten, was Larissa und Simon in den Ferien machen wollen und worauf sie sich schliesslich einigen. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte ein erstes Mal komplett und verfolgen sie im Buch mit.
2. Abschlusskontrolle im Plenum.
Lösungsvorschlag: Sie fahren zusammen mit Maria an den Lago Maggiore. Dort kann man reiten, surfen und ein Musikfestival besuchen.

3**Nach dem ersten Hören: Details der Geschichte verstehen**

1. Lesen Sie den Anfang des Lückentextes mit den TN gemeinsam und zeigen Sie anhand des ersten Beispiels, dass es jeweils zwei Möglichkeiten gibt, aber nur eine passt.
2. Die TN lesen den Text und ergänzen die Lücken zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Spielen Sie die Foto-Hörgeschichte noch einmal vor, wenn nötig.
3. Abschlusskontrolle im Plenum. *Lösung:* reiten; surfen; wegfahren; Kataloge; teuer; ein Musikfestival

4**Nach dem Hören: Über Ferienträume sprechen**

1. Die TN lesen die Aufgabenstellung im Buch und finden sich zu Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Weisen Sie die TN, wenn nötig, explizit darauf hin, dass sie auch Reisewünsche äussern können, die sich – zumindest momentan – nicht verwirklichen lassen. Erinnern Sie die TN daran, dass in diesem Fall „würde“ verwendet wird. Den Konjunktiv II kennen die TN bereits aus Lektion 8.
2. Die TN erzählen sich in Kleingruppen gegenseitig, wohin sie gern einmal fahren würden und was sie gern einmal sehen würden. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Stellen Sie gezielte Fragen, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Gespräch in einer Gruppe nicht so recht in Gang kommen will.
Variante: Sprechen Sie in kleineren Kursen im Plenum über die Ferienträume der TN.